



â??Gottes Antlitz, wie es aus dem Zeitgeschehen aufstrahltâ??

Description

Zeichen der Zeit

Taube - Symbol des Heiligen Geistes

Wenn wir von â??Spurensucheâ?? reden und sie praktizieren, dann heiÃ?t das, dem Gott des Lebens begegnen, wie er sich in der Zeit ausspricht. Dazu heute eine mehr grundsÃtzliche Ãberlegung im Anschluss an das, was Pater Kentenich, der GrÃnder der SchÃnstattbewegung, praktiziert und gelehrt hat. Von ihm ist die Aussage Ãberliefert:

â??Wer mich bildlich darstellen will, muss es so tun: das Ohr am Herzen Gottes und die Hand am Pulsschlag der Zeit.â?? (1955)

Stimmen in der Zeit hÃren und sich fragen: Was ist da gesagt? Gibt es darin nicht auch Gottesbotschaften? Hier der Ausdruck von Kentenich: â??Zeitenstimmeâ?.

Es geht dabei nicht so sehr um die â??objektiveâ? Beschaffenheit der Zeit, um ihre Probleme, um die Situation, insoweit man diese z. B. auch statistisch erfassen kann. Gemeint sind die Meinungen und Wertungen, die es in einer Zeit gibt. Ihre MentalitÃt, Grundstimmung, GrundÃhge, Moden, ihre SensibilitÃt, ihr Bewusstsein ihr LebensgefÃhl. Es sind ihre StrÃmungen, ihre geistig-seelischen Bewegungen. Diese sind in den â??Seelenâ?? und im Geist der Menschen. Aber gleichzeitig, wie eine objektive Gestimmtheit, wie ein â??objektiver Geistâ?, in der Zeit vorgegeben. Der einzelne lebt in ihnen, in unterschiedlicher Dichte und Bewusstheit, wie in einer Luft.

So wie mit der Natur verbundene Menschen die Bewegungen, die GerÃusche, die Stimmen, die Stimmung der Natur kennen, weil sie diese feinfÃhlig beobachten und dabei in dieser FÃhigkeit immer mehr wachsen, so gilt es, die Zeit zu beobachten und zu hÃren, was sie sagt. Diese Zeit ist der Ort, an dem der Mensch zu Hause ist und wohnt.

Diesen Aspekt gilt es gleichsam zu taufen. Darin gilt es, Gott zu erkennen. Das geschieht dadurch, dass Zeitenstimmen als Gottesstimmen erkannt und gewertet werden. Hier hat sich der â??praktische Vorsehungsglaubeâ? in seiner AusprÃgung der Spurensuche zu bewÃhren. Hier begegnet der Mensch dem lebendigen Gott, dem Gott des Lebens. Zeitenstimmen seien â??Dolmetscher des gÃttlichen fordernden oder ablehnenden Willensâ? hebt Kentenich hervor (1953).

Besonders aussagekrÃftig ist folgender Text :

â??Noch stÃrker als die Seinsstruktur der Dinge lebt (â?!) die weitere Erkenntnisquelle, aus der sich Gottes Wunsch und Wille ermitteln lÃsst: ZeitstrÃmungen und Weltgeschehen, FÃhrungen und FÃgungen im eigenen und im Familienlebenâ?! Vox temporis vox Dei -Die Stimme der Zeit ist die Stimme Gottes.â??

Noch einmal lassen wir die wunderschöne Aussage der Überschrift auf uns wirken: Gottes Antlitz, wie es aus dem Zeitgeschehen aufstrahlt. Dieses Antlitz suchen, sehen, verehren und lieben ist eine stets neue und vor allem hoch interessante Aufgabe. Religion kann tatsächlich etwas „außer“ Interessantes sein.

Herbert King

Category

1. Allgemein